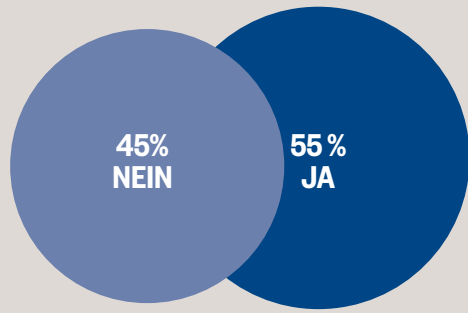


## ! WIR HATTEN GEFRAGT

Ist eine Zeckenimpfung für Sie ein Thema?

Stand gestern: 18 Uhr  
Stimmen insgesamt: 713



## RSO gibt es auch zum Nachhören

Haben Sie einen interessanten Beitrag auf Radio Südostschweiz verpasst? Kein Problem: Auf [www.suedostschweiz.ch/Radio](http://www.suedostschweiz.ch/Radio) gibt es die meisten Beiträge zum Nachhören.



## Schuster bleib bei deinen Leisten

Einer, der sich diesen Spruch wohl zu Herzen genommen hat, ist Peter Degiacomi. Er führt das 100-jährige Familienunternehmen «Degiacomi Schuhmode» seit über 30 Jahren. TV Südostschweiz schaut vorbei.



## Sichern Sie sich Ihren Spitzenplatz

Für die Heimspiele des HC Davos verlosen wir Plätze in der exklusiven «Südostschweiz»-Lounge.

[suedostschweiz.ch/wettbewerbe](http://suedostschweiz.ch/wettbewerbe)

## ? FRAGE DES TAGES

Kaufen Sie Erdbeeren auch in Wintermonaten?

Stimmen Sie heute bis 18 Uhr online ab: [suedostschweiz.ch](http://suedostschweiz.ch)

## Leserbriefe

### Windpark Lumnezia – eine realitätsferne Vision

Ein Flyer an alle Haushalte in der Val Lumnezia und in Ilanz und Zeitungsberichte («Südostschweiz» vom 9. Januar) verkünden einen Durchbruch in der Projektentwicklung des Parc da Vent Lumnezia: die «erste Alpen-Windenergieanlage (WEA)» soll entstehen. Und was heisst das: eine verdichtete Reihenbauweise von Gittermasten mit Aufbauten auf einem exponierten Bergkamm im Abschnitt Cauma der Alp da Lumbrein-Umsu-Scharls. Es handelt sich just um jenen Kamm, dessen Anblick das Herz eines jeden auf der Fahrt von Ilanz ins Tal des Lichts erfreut – so schönes, so offenes Gelände.

Dieser wunderbare Anblick soll nun durch gigantische Windenergieanlagen massiv beeinträchtigt werden, optisch total zerstört werden. Es geht nicht um einzelne Gittermasten mit Aufbauten, sondern um eine verdichtete Reihenbauweise. Und wohl verstanden, es handelt sich nicht um kleine Masten. Aus den Projektunterlagen geht hervor, dass ein Mast aus einem 80 Meter hohen Gittermast als Tragkonstruktion und einem darauf montierten Rohrmast mit dem Windrad besteht. Der Rohrmast wird etwa gut 60 Meter hoch sein, das Windrad wird einen Durchmesser von etwa 120 Metern aufweisen. Gittermast und Rohrmast werden als Konstruktion etwa 140 Meter in die Höhe ragen; die Blattspitze des Rotors wird eine Höhe bis 200 Meter über Grund erreichen. Eine grössenwahnsinnige Konstruktion in diesem Gebiet.

Von der Cauma der Alp da Lumbrein bis Scharls sollen 16 derartige Ungetüme aufgestellt werden. Das ist eine unerträgliche Belastung des Bergrückens, eine totale optische Zerstörung der Landschaft. Statt über diese massive Beeinträchtigung der Landschaft zu berichten, wird mit grossem Klamauk über die Fundamente geschrieben. Dabei wird nicht erwähnt, dass das Grundkonzept vorsieht, die Gittermaste rittlings auf die Krete zu stellen; zwei Füsse links, zwei Füsse rechts und die Schotterpiste für den Bau der Anlage führt genau über den Grat.

Die Val Lumnezia bemüht sich, den Sommertourismus attraktiver zu gestalten. Die Wanderung von der Alp da Lumbrein zum Umsu und weiter via Scharls nach Cavel ist ein schöner Ausflug. Die Windenergieanlage pflastert den Wanderweg auf weiten Teilstrecken zu. Zudem dürfte der Lärm der 2-Blatt-Rotoren die Stille dieser alpinen Landschaft in bedeuten-

dem Mass zerschneiden. Wollen wir das? Auch im Winter verunmöglichen die vielen Masten eine Skiabfahrt oder eine Schneeschuhwanderung entlang dem Grat.

Die extrem hohe Konstruktion der Anlage ist durch die Tatsache begründet, dass es sich um eine Schwachwindanlage handelt. Die Windmessungen der letzten Jahre haben offenbar ergeben, dass die Winde für eine übliche Windanlage nicht ausreichen. Der Ausweg über die monströse und die ganze Gegend verunstaltende Schwachwindanlage ist eine realitätsfremde Vision.

Zudem: Wer ist nun für den Rückbau der Überbleibsel der Einrichtungen für die bisherigen Windmessungen zuständig? Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird die Gemeinde dies tun müssen, da die bisherige Gesellschaft offenbar zahlungsunfähig ist. Steuergelder für den Rückbau von Fantastereien? Wehret den Anfängen. Diese einmalige alpine Umgebung darf nicht zerstört werden.

**Clau Foppa** aus Ilanz

### Klima-Demo in Graubünden

Liebe Mitkämpfer/-innen des Bündner Klimastreiks, stolz hat auch Graubünden am 18. Januar einen ersten Klimastreik in Chur durchgeführt. Euer Einsatz und die positiven Rückmeldungen waren super und sehr motivierend. Am vergangenen Samstag haben sich über 60 000 Menschen in den Schweizer Städten versammelt, um zu zeigen, wie dringend es ist, Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen.

Um nicht den Schwerpunkt auf die Diskussion zu legen, dass wir Jungen die Schule schwänzen, wird die nächste Klimademo an einem Samstag stattfinden. Am 16. Februar 2019 werden wir uns um 10.30 Uhr in Chur auf dem Arcas versammeln und dann gemeinsam die Route zum Alexanderplatz zurücklegen. Das Klima betrifft uns alle, und für das Wegschauen ist es zu spät. Die polizeiliche Bewilligung für die Demonstra-

tion haben wir erhalten. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.  
**Im Namen des Organisationskomitees:**  
**Rosalina Müller** aus Felsberg

### An der Faktenwahrheit interessiert

#### Ausgabe vom 2. Februar

Zum Leserbrief «Hören Sie auf, Graubünden schlechtzumachen!»

Sehr geehrter Herr Andreas Wieland, Sie mögen Arbeitsplätze schaffen und ein erfolgreicher Unternehmer im weltweiten Wettbewerb der Gewinnoptimierer sein, politisch kann ich Ihren Leserbrief nicht ernst nehmen. Denken Sie, dass die Umsatz- und Beschäftigungszahlen der Hamilton AG Sie als Polemiker gegen alt Bundesrichter Giusep Nay besonders glaubwürdig erscheinen lassen? Wie kann man auf die Idee kommen,

die Zahlen von Hamilton dem Bau-skandal und dem Umgang mit dem Whistleblower Quadroni entgegenzusetzen. Birnen als Äpfel? Gewinnzahlen als moralische, politische, rechtliche Fakten?

Alt Bundesrichter Nay ist ein gutes Beispiel für Glaubwürdigkeit, Kohärenz und Integrität. Er hat noch nie seine Meriten für unser Staatswesen, die sie mit Umsatz und Gewinn zu verwechseln scheinen, in die Zeitung stellen müssen, um seine Thesen und Feststellungen zu beweisen.

Nay halte ich eher für einen Menschen, der an Faktenwahrheit interessiert ist. Faktenwahrheit, nach der deutsch-jüdischen Philosophin Hannah Arendt die einzige taugliche Waffe im Kampf gegen Totalitarismus, dem Machtgebaren der Politik und der grenzüberschreitenden Gier der Konzerne.

Faktenwahrheit und das Poehen auf Gerechtigkeit sind wohl die einzige Chance, einen Rest an Demokratie (Gleichheit vor dem Gesetz zum Beispiel, auch einem Whistleblower gegenüber) zu wahren und das Gegenteil einer Lachnummer.  
**Linard Bardill** aus Scharans

### Leserbild: Fürsorgliche Mutter



Dieses Steinbock kann auf eine starke, fürsorgliche Mutter zählen.

Bild Carlo Tuena

### Gut und recht, aber ...

#### Ausgabe vom 1. Februar

Zum Leserbrief «Sitzungen mit guter Aussicht»

Ein Sitzungszimmer auf Schienen ist sicher gut und recht, aber wo bleibt die schon lang ersehnte S-Bahn-Verbindung von Chur nach Ilanz mit Halt in Domat/Ems?

**Marcel Casanova** aus Domat/Ems, Ladir

### Hotline 081 255 50 53

#### Leserbetreuung

Wir nehmen von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr Ihre Informationen, Hinweise und Anregungen entgegen.

#### Kontakt

##### Leserbriefe

[suedostschweiz.ch/leserforum](http://suedostschweiz.ch/leserforum)  
[forum@suedostschweiz.ch](mailto:forum@suedostschweiz.ch)

##### Leserbild/-reporter

Schicken Sie uns Ihre Schnappschüsse an [reporter@suedostschweiz.ch](mailto:reporter@suedostschweiz.ch), per MMS (80 Rp./MMS) / SMS (20 Rp./SMS) mit dem Stichwort REPORTER an 939 (Salt-Kunden an [leserreporter@suedostschweiz.ch](mailto:leserreporter@suedostschweiz.ch)) oder laden Sie die Fotos auf [suedostschweiz.ch/so-reporter](http://suedostschweiz.ch/so-reporter) hoch. In der Zeitung veröffentlichte Fotos werden mit 25 Franken honoriert (Ausnahme: Wettbewerbsfotos).